

Geschichte 045

Mandy

Vom Traummann zum Alptraum und zum Glücksritter

Ich lernte Tahar im September 2001 während meines Urlaubs in Tunesien kennen. Meine Schwester und meine Mutter waren hier schon öfter im Urlaub. Er war eigentlich der Freund meiner Schwester, und da ich durch Zufall im gleichen Hotel wie die beiden machte, sollte ich Tahar schön von ihr grüßen. Das tat ich auch, doch leider wurde daraus mehr.

Ich verliebte mich Hals über Kopf in ihn. Ich schwebte auf Wolken, war überglücklich und dachte ich müsste sterben ohne ihn. Mein schlechtes Gewissen, meiner Schwester gegenüber verdrängte ich erst einmal. Wir turtelten den ganzen Tag am Strand, (er war Bademeister) und die Nächte verbrachten wir ebenfalls zusammen. Wir waren unzertrennlich. Bis der Tag des Abschieds kam. Den letzten Abend verbrachten wir in einem kleinen Cafe, und gingen dann am Strand spazieren. Die ganze Zeit war ich nur am weinen. Als ich dann endgültig zum Bus musste, brach auch er in Tränen aus. Ich war mir ganz sicher, dass er der Mann fürs Leben ist. Er bat mich wiederzukommen und ihn irgendwann zu heiraten, und da war ich mir schon sicher, dass ich dies tun würde.

In Deutschland angekommen, war ich nur am heulen. Ich erlebte alles um mich herum wie durch einen Schleier. Er rief jeden Tag an, und sagte mir dass er mich liebt und mich so sehr vermisst. Auf Grund dessen, war ich mir natürlich ziemlich sicher, dass er es ernst meint. Aber da ich ja vernünftig bin (dachte ich bis dahin jedenfalls), beschloss ich noch mal Urlaub bei seiner Familie zu machen, um ihn im Alltag zu erleben.

Gesagt, getan. Ich flog also im November wieder nach Monastir. Er holte mich mit seiner Schwester vom Flughafen ab. Es waren 3 sehr schöne Wochen, seine Familie war sehr nett zu mir und ich lernte viel über die tunesische Lebensart. Aber es gab schon eine Situation, wo ich schon in Gedanken zu mir sagt, dass ich diesen Mann niemals heiraten kann. Er meinte nämlich im Streit zu mir, ich bräuchte mir gar nicht einzubilden dass ich die einzige bin, er könnte jederzeit eine andere Frau heiraten. Danach hat er sich natürlich tausendmal entschuldigt und es war ja alles nicht so gemeint. Und ich Schaf hab's geglaubt. Naja, als ich nach den 3 Wochen in Deutschland war, fing ich an alle Papiere, die man so für eine Hochzeit in Tunesien braucht, zu besorgen. Ich kaufte ein Brautkleid und alles was dazu gehört und für ihn einen Anzug. Dann flog ich im Februar zu meiner Hochzeit.

Der erste Schock kam sofort. Er erklärte mir, in Tunesien wäre es nicht üblich im Brautkleid zu heiraten. Das würde man erst auf der Feier anziehen. Wieder hab ich es ihm geglaubt. Heute weiß ich, dass das absoluter Schwachsinn ist. Jedenfalls heirateten wir ganz alleine, nur 2 Trauzeugen waren dabei. Das war der absolut traurigste Moment in meinem Leben. Dann „beichtete“ er mir dass er mich am Tag meiner Abreise im September gleich mal betrogen hat. Und ich könnte die Hochzeit sofort rückgängig machen, wenn ich will. Und ich hab's NICHT getan. Wie kann man nur so dumm und so blöd sein. Aber ich dachte mir, wenn er erst mal in Deutschland ist, dann ist das alles vergessen.

Es ging dann auch alles ziemlich schnell, er bekam schon im März das Einreisevisum. Ich holte ihn aus Frankfurt ab, und nun sollte unser gemeinsames Leben beginnen.

Schon 3 Monate später flippte er aus, weil mich auf einem Video mit meinem damaligen Freund gesehen hat, was aber schon ein paar Jahre zurück lag. Er sagte, wenn er das gewusst hätte, dass ich so bin, dann hätte er mich nie geheiratet. Und brannte er sich ein Loch mit einer Zigarette in den Arm. Diesen Geruch werde ich nie vergessen.

Er machte mir dann klar, er müsse nach Tunesien, und wenn er wieder kommt wird alles gut. Ich ließ ihn also ziehen, und als er wieder kam, erklärte er mir, er weiß jetzt was es heißt verheiratet zu sein und von nun an würde er sich bessern. So sah es auch erst aus, doch im August kam ich eines Tages heim, und er war weg, und alles was ihm gehörte auch. Für mich brach eine Welt zusammen hatte ich doch so um unsere Ehe gekämpft. Eine andere deutsche Frau, die er schon länger kannte, hat ihn abgeholt und mit nach Regensburg genommen. Doch ich hatte keine Tränen, zu oft hatte ich in dem halben Jahr wegen ihm geweint.

4 Tage später hatte ich einen schweren Autounfall, weil ich so traurig war, dass ich mich nicht konzentrieren konnte. Ich stieß frontal gegen einen LKW. Meine Freundin erzählte mir dann im Krankenhaus dass Tahar

verzweifelt versucht hatte mich zu erreichen, und dass er total geschockt war, als er von dem Unfall erfuhr. 2 Tage später besuchte er mich dann und überschüttete mich mit Geschenken. Er wollte zurück zu mir, doch dafür war es zu spät. Der LKW-Fahrer besuchte mich nämlich öfter, und durch Gespräche mit ihm wurde mir klar, dass ich mir so was nicht antun muss.

Es stellten sich im nachhinein noch so viele Dinge raus, die mich echt geschockt haben. Nachdem er mein Krankenzimmer verlassen hatte, bündelte er unten am Eingang gleich mit einer anderen Frau an. Dann hatte er zu der Frau, die ihn zu sich geholt hatte, schon seit er in Deutschland ist Kontakt usw. usw. Das würde jetzt zu viel werden, wenn ich das alles aufzählen würde. Auf jeden Fall frage ich mich bis heute ob es wohl einen Zeitpunkt gegeben hat, wo er mich wirklich geliebt hat.

Und nun lebe ich glücklich mit dem LKW-Fahrer zusammen und wir haben im Dezember ein süßes Baby bekommen. So wurde der Alptraummann doch noch zum Glücksritter. Denn hätte er mich nicht verlassen, hätte ich diesen Unfall nicht gehabt und meinen Schatz somit nicht kennen gelernt.

Seit Juni 2003 sind Tahar und ich geschieden und im August wurde er ausgewiesen. Seitdem wartet die Frau die ihn bei mir weggeholt hat, auf seine Rückkehr. Und dann will sie ihn heiraten...